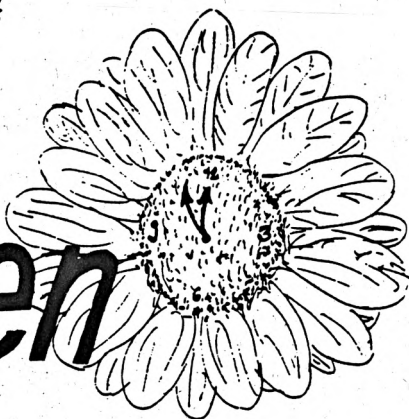


Streikzeitung der TH Darmstadt

Donnerstag, 2. Dez. 93

Nummer 7

st *Blume* nden



Die Stundenblume wächst im Herzen eines jeden Menschen und gebiert seine ganz persönliche Zeit, die es zu nutzen und nicht zu sparen gilt.

frei nach Secundus Minutius Hora

Studienreform: Was geschah bundesweit ?

Aktuell

Das Eckwertepapier

Das sogenannte Eckwertepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Bildungsgipfels enthält nocheinmal die Maßnahmen zur Studienreform, die hauptsächlich vorher schon in anderen Papieren der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Wissenschaftsrates vorgeschlagen wurden. Es wurde bereits Anfang Mai '93 zusammengestellt und dient nun als Grundlage für die weiteren Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene, die die Studienreform betreffen.

In diesem Eckwertepapier sind aber nicht nur die Maßnahmen selbst, sondern auch die Zuständigkeiten für ihre Umsetzung sowie zum die Teil sehr kurzen Fristen als Zeitvorgabe aufgeführt.

Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem folgende:

- Aufteilung den Universitätsstudiums in einen Teil, der zu einem berufsqualifizierenden Abschluß führt und einen zweiten Teil zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- Festlegung von Regelstudienzeiten für alle Studiengänge (An Unis generell 9 Semester. Ausnahmen: Ingenieurwissenschaften, Physik, Biologie: 10 Sem.)

Fortsetzung s. Seite 3

Inhalt:



Titelstory:

Studienreform:	
was geschah bundesweit	S. 1
...und in Hessen	S. 1
Impressum	S. 2
Studienreform THD-intern	S. 5
Eine Woche Aktionscafé	S. 6
Termine	S. 7
Vollversammlung	S. 8

Impressum

Ob dies die Nummer 7
ist, waren wir nicht ganz
sicher. Aber trotzdem:
Agnes, Raphael
Martin, Klausel
Chefkorrektor:
Markus K.

Schreibt
Artikel!!!
Die nächste Studenten-
blume erscheint vor-
Dienstag. Artikel könnt
ihr im InfoCafe und
im ALZ abgeben.
Schreibt
Artikel!!!

V.i.S.d.P.: TH-weite Initiative
zur Studienreform

Fortsetzung von Seite 1:

- Einführung von Tutorien, bessere Studienberatung, Verbesserung der Qualität der Lehre
- Freiversuchsregelung bei der Abschlußprüfung
- (nach der Reform der Studieninhalte und Organisation:) Zwangsmaßnahmen: Strafgebühren und Zwangsexmatrikulation (nach Regelstudienzeit + 2 bzw. + 4 Sem.), feste Prüfungszeitpunkte
- Verbesserung der Wohnraumsituation für Studierende sowie der Bafög-Regelung
- Ausbau der Fachhochschulen (um 102000 Plätze)
- Evaluation in Forschung und Lehre, um deren Erfolg und Effizienz beurteilen zu können. Danach soll sich auch die Zuweisung von Geldern an die einzelnen Stellen richten.
- Über Fragen der Finanzierung von Verbesserungen und Baumaßnahmen konnten sich Bund und Länder nicht einigen

Wer das ganze Eckwertepapier lesen möchte, für den gibt es noch Exemplare in der Mathe-Fachschaft, im Info-Cafe und beim ASTA.

und
was kommt
jetzt



Was danach geschah...

In der **Mainzer Erklärung** der Ministerpräsidenten vom 29.10.93 haben sich die Regierungschefs der Länder dazu bereiterklärt, das Eckwertepapier jeweils auf Landesebene umzusetzen.

Am 11.11.93 trafen sich dann Vertreter von Bund, Ländern, Parteien und Verbänden sowie der Hochschulen (letztere waren ein Häuflein von gerade 3 Leuten: der Vorsitzende der Hochschulrektorenkonferenz Erichsen und 2 Studierende) zu einem **Expertengespräch** beim Bundeskanzler in Bonn. Einige Stimmen bezeichneten dieses als den schon so oft verschobenen *Bildungsgipfel*, auf dem ein Gesamtkonzept für die Studienreform erarbeitet werden sollte. Obwohl auf diesem Expertentreffen kaum Zeit zu wirklicher Diskussion blieb, halten Bund und Länder an der Umsetzung der Maßnahmen im Eckwertepapier fest, soweit sie kein zusätzliches Geld kosten. In finanziellen Fragen konnten Bund und Länder sich weiterhin nicht einigen: der Bund wird im kommenden Jahr trotz steigender Lebenshaltungskosten die Bafög-Sätze nicht anpassen und die Mittel für den Hochschulbau sogar um 30% zu den ursprünglich vorgesehenen Verbesserungen (s. Eckwertepapier).

Der endgültige Beschluß zur Umsetzung der Studienreform soll dann auf einem sog. 'Entscheidungsgipfel' Ende Dezember beschlossen werden.

Studienreform in Hessen

Nach Bekunden der hessischen Wissenschaftsministerin Evelies Mayer verfolgt Hessen einen eigenen Weg zur *Umsetzung der Studienreform*. Die übergeordneten Ziele wie Zweiteilung des Studiums (in berufsqualifizierend für alle und wissenschaftlich-aufbauend für wenige) und Studienzeitverkürzung werden mitgetragen, die Ministerin lehnt aber Zwangsmaßnahmen gegen Studierende ab. In der bundesweiten Diskussion und in den dazu erschienenen Stellungnahmen taucht aber die offensichtlich abweichende Meinung der Ministerin nirgends auf. Sollten aber alle anderen Bundesländer solche Zwangsmaßnahmen einführen, so wird auch Hessen gezwungen sein, angesichts der über unsere Ländergrenzen schwappenden Flüchtlingswellen Konsequenzen zu ziehen und auch hier Sanktionen gegen sog. Langzeitstudierende zu ergreifen.

Ein anderes Merkmal dieses **hessischen Weges** ist es, daß Veränderungen nicht von oben herab, sondern im 'Dialog' mit Universitäten und Studierenden durchgeführt werden sollen. Dazu gehören auch die 'Fachschaftenkonferenzen' im Ministerium in Wiesbaden, die Mitte Dezember stattfinden sollen, und zu denen Vertreter der jeweiligen Fachschaften mehrerer Fächergruppen (Naturwiss., Geisteswiss.,...) sowie die Dekane der jeweiligen Fachbereiche eingeladen sind. Dafür sind pro FS-Konferenz ca. 3 Stunden eingeplant, man kann mit jeweils 50 und mehr Teilnehmern rechnen (5 hessische Unis, 3/4 Fächer...). Ob es unter diesen Umständen zu einem wirklichen Gespräch kommt und sich daraus auch Konsequenzen ergeben, darf bezweifelt wer-

den. Vielmehr ist zu befürchten, daß von Seiten der Ministerin diese Konferenzen nur als Gelegenheit zur Selbstdarstellung genutzt wird. Konsequenzen zu ziehen, hieße, auf die Proteste und Forderungen der Studierenden einzugehen, auf Bundesebene die Reformpläne zu stoppen und sich auf eine breite bildungspolitische Debatte einzulassen, die nicht nur in irgendwelchen Hinterzimmern stattfindet, und in der es nicht nur um rechtlich-organisatorische Änderungen und Finanzen, sondern um inhaltlichen Belange, um Sinn und Ziel von Studium geht !

Martin Klausel



Studienreform: THD-intern und wir ?!

Die ganze Debatte um die Studienreform ist nicht mehr nur eine abstrakte, theoretische Diskussion, die uns (noch) nichts angeht.

Sie betrifft ganz aktuell auch diese unsere Technische Hochschule.

So wurden unlängst die einzelnen Fachbereiche seitens des Präsidenten zu einer Stellungnahme dazu aufgefordert, ob sich die folgenden Änderungen der **Diplomprüfungsordnung (DPO)** *studienzeitverkürzend* auswirken (nicht, ob wir eine solche Änderung prinzipiell begrüßen):

- Einführung einer Freiversuchsregelung mit Notenverbesserung in der Diplomprüfung (ein Teil oder die gesamte Prüfung gelten als nicht abgelegt, wenn sie nicht bestanden wurde und der Prüfungszeitpunkt innerhalb der Regelstudienzeit liegt, Verbesserungsmöglichkeit im unmittelbar folgenden Prüfungszeitraum)(§3 IV und §30 III DPO)
- Einführung der Möglichkeit für die Fachbereiche, das Vordiplom überwiegend oder gar vollständig studienbegleitend (Semestralscheine) durchzuführen (§18 III 1,2 DPO)
- Abschaffung des Rechtes des Prüflings, anstelle von studienbegleitenden Prüfungen auch abschließende Prüfungen zu wählen (§18 III 3 DPO)
- Einführung des Rechtes für die Diplomprüfungskommissionen der Fachbereiche, die Anerkennung von Teilen der Diplomprüfung, die an anderen Universitäten abgelegt wurde, zu versagen, obwohl deren Gleichwertigkeit zu entsprechenden Prüfungsteilen der THD nachgewiesen wurde.(§16 I 5)

Ein weiteres Thema ist die Einführung von **Studienberichten**. Über die Ausgestaltung dieser Studienberichte hat sich bereits eine Arbeitsgruppe Gedanken gemacht, die im Rahmen der letzten Aktionswoche entstanden ist.

2ex

Beide Themen werden am 15.12.93 auf einer Sitzung des Ständigen Ausschusses I der TH (Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten) besprochen, möglicherweise werden schon Beschlüsse gefaßt. Da die Sitzung öffentlich ist, kann jeder Interessierte dort hinkommen und sich an der Diskussion beteiligen. (Mehr zu diesen beiden Themen kommt in der nächsten Stundenblume).

Die 'Studienreform' steht uns also kurz bevor, sie hat eigentlich schon begonnen. Deshalb liegt es nun an uns Studierenden, in der Diskussion Stellung zu beziehen. Den Kopf in den Sand zu stecken, da die Maßnahmen die meisten von uns sowieso nicht mehr betreffen geht nicht. Dazu ist Bildung ein zu wichtiger Teil unseres (gesellschaftlichen) Lebens. Es bringt uns ebenfalls nicht weiter, nur auf 'die da oben' zu schimpfen und auf Neinsagen zu beharren. Wir müssen vielmehr unsere eigenen Vorstellungen, Utopien, Konzepte in die Diskussion einbringen:

- Was für eine Gesellschaft wollen wir ?
- Welches sind unsere Ziele von Bildung und Ausbildung ?
- Wie verwirklichen wir diese Ziele ?
- Wie soll unser Studium, unsere Uni in Zukunft aussehen ?

Martin Klausch

Eine Woche Aktionscafé



Nun ist es also einmal wieder soweit. Der Rahmen, in dem wir uns noch äußern können, ist von außen bestimmt.

Es gilt, diese Gelegenheit wahrzunehmen oder nicht.

Während der letzten Vollversammlung der THD im Januar diesen Jahres kam unter anderem die Idee auf, ein Aktionscafé zu machen. Damit waren wohl hauptsächlich zwei Ziele verbunden. Das eine Ziel lag darin, die vielfältigen Informationen der einzelnen im konstruktiven Streik entstandenen Arbeitskreise (Workshops) bereitzustellen und aktuelle Informationen zu verbreiten. Das andere Ziel lag darin, einen gemütlichen Ort der Diskussion anzubieten.

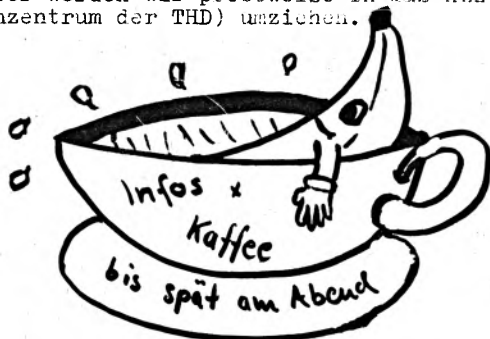
Als die eigentlichen Aktionen gegen Ende des Semesters verebbtten, wurde uns bewußt, daß das Café auch mit vielen anderen Zielen verbunden werden konnte und für uns sicherlich einen Teil des Komplexes "Uni als Lebensraum" darstellte. Von nun an nannte sich das frühere Aktionscafé Info-Café.

Unser derzeitiger Anspruch liegt darin, Informationen anzubieten, die mit der Hochschulstrukturreform aber auch anderen Themen Σ zusammenhängen. Wenn ich "wir" Σ schreibe, dann meine ich damit zur Zeit etwa 18 StudentInnen verschiedener Fachbereiche. In den letzten Semesterferien war es nicht unbedingt klar, ob es das Café weiterhin geben würde. Die Gründe dafür, daß das Café weiterhin lebt liegen vielleicht darin, daß es keine Hierarchie gibt und sich jeder einbringen und damit identifizieren kann. (Ich sollte auch noch schreiben, daß wir nur aus netten Leuten bestehen.)

Während der nächsten Woche hoffen wir, daß das Info-Café wieder ein Aktionscafé wird, in dem Diskussion stattfindet und sich informiert werden kann.

Also Σ bis dann.

Ab dem 13. Dezember werden wir probeweise in das ALZ (Allgemeine Lernzentrum der THD) umziehen.
raphael



- was ist los - ist was los - es ist los - los ist was - wer ist los - wo ist was los -

Termine

Am Dienstag,
7.12., findet um
14 Uhr im Audimax
eine TH-
Vortrag
statt.

Weitere Termine und
Infos gibts auf den
Tafeln im Infocafe
und im ALZ
zwischen Mensa & der Bar
Allgemeines Lernzentrum

Aktionstage
7.12., 8.12. und
9.12.

Nächstes
Treffen der TH-
weiten Initiative
zur Studienreform
Mo, 6.12., 13h
im ALZ

Siehe Merbon
Wir übernachten im Mer-Bau vom Mi, 8.12., auf Do, 9.12. Mitbringen: Schlafsack!
Vorhanden: Kaffee

Öffentliche Einrichtung
von Taugenichtsen und
Schmarotzern, Langzeit- und
Bummelstudenten, Fachwechslern,
und anderen Steuergeldverprassern
am Donnerstag, 9.12., nachmittags
am Luisenplatz (näheres nächste Woche).



Voll Versammlung

Seit der letzten Aktionswoche ist vieles geschehen. Die in vielen Dingen zweifelhafte Studienstrukturereform ist dabei, umgesetzt zu werden. In verschiedenen Bundesländern sind bereits konkrete Maßnahmen beschlossen worden; so sind zum Beispiel in Sachsen Zwangsmatrikulation und Studiengebühren in das Landeshochschulgesetz aufgenommen worden.

Weniger dagegen ist im letzten Sommersemester auf StudentInnen-seite geschehen. Deshalb wird es nun Zeit, dieses nachzuholen, ansonsten könnte es bald zu spät sein. Darum finden in der nächsten Woche Aktionstage an der THD statt.

Um zu informieren, was genau der Stand der Dinge ist, und welche Aktionen in den darauffolgenden Tagen geplant sind, gibt es am

Dienstag, den 7.12.93, um 14.00 Uhr
im Audimax eine TH-weite Vollversammlung.

Es sollten alle kommen, die sich informieren wollen, an Aktionen mitwirken wollen und denen die Diskussion um die Studienreform nicht egal ist.

Die TH-weite Initiative zur Studienstrukturereform

Aktions-Tage